

Man fragt aber nicht sonders nach solchem Geschlecht Raben/vnangesehen/das sie vber auß viel Weins geben/vnd eben so wenig erfrieren/wie die andern Geschlecht der Bouest.

Unter allen den weissen Rábstöcken ist keins so fruchtbar als die jenigen/welche man die weisse Burgundierstöck oder Clozier heist/sie haben die Gleich vngefáhr dritthalb finger breit von einander/die Traublin hencken an einem kürzeren Stiel/denn die Rochelletraublin: das Laub ist rund gleich nach der art der Boueste/sie wehren sich der Fröste vber auß sehr.

Die Raben/welche die Parisianer von wegen ihrer Wirkung Foirard heissen/vnangesehen/das sie dicke Beerlin tragen/vnd das Holz fast blau farb ist/jedoch so seyn sie die allergeringsten vnter allen den andern/so viel den Wein belanget/dieweil er nicht zum allerbesten vnd köstlichsten ist.

Die Rábstöck/ Meslier genant/geben viel/vnd darumb pflaget man sie auch gar viel zu pflanzen/sie tragen Holz/das ist gelb vnd rothfarb/vnd gefrieret auch nicht so gar leichtlich/sein Laub ist fast rund. So viel den vnterscheid dieses Rábstocks belanget/ich bestinde dreyerley Geschlecht desselbigen/das erste heist man den gemeinen Meslier,das gibt viel Wein/das ander sein die dicke Meslier,haben dickere Trauben/das dritte heist man den einheimische Meslier,das trägt die allerbesten Trauben/vnd hat vnderschiedlichere Beerlin.

Die Bourdelais Stöck seyn niergends zu besser/denn zum Rábengehalt in den Gärten/darmit sie aber desto mehr tragen/so soll man sie vnter die andern Stöck pflanzen. Ir Holz ist roth/vnd viel dicker denn sonst alle andere Rábstöcke. Es wächst auch viel mehr in die höhe/darumb beseret es auch hohe Gehald/Es gibt ziemliche dicke Beerlin. Man darff jr auch nicht mehr zu einem guten Rábstock/denn sonst der Rochellestöck/welche das aller weisseste Holz haben: Ist zu dem nichts sonders dem Frost vnterworffen/aber doch würde er langsam zeitig. Man bedarff nicht mehr denn ein vierling Rábstöck zu einem Biertheil Ackers/denn sie geben einen rauhen Wein/vnangesehen das es dem Boden eine gute beförderung gibt/vnd denselbigen dürr vnd trucken/darzu desto minder safftig gemacht.

## Das zehende Capitel.

### Von der Arbeit/die man zu den jungen Raben/vnd auch die nun starck vnd erwachsen/haben soll.

**E**nn du also das Rábefeld oder einen Weinberg/dermassen/wie obgemeldet ist worden/hast angerichtet/vnd vermerken kanst/das die Raben gleich das erste jar wollen anfahen außzuschlahen/vnd das Erdrich anzunehmen (solches wirstu aber vmb die helffte des Meyens wol sehen können.) Item/wenn du sihest/das die Augen die Rábarbeit mögen erleiden/alsdenn soltu anfahen dieselbigen mit dem Rábmesser/aber doch auff das genaweste/vnd nach dem das es viel Holz an dem fürnembsten Schoß wirt haben/zu schneiden/darmit wenn sie zu einem Stock groß wachssen vnd erstarken/darauf ein einziger Stock möge werden. Du must aber für allen dingen sorg haben/das der Schnitt vom Stamm auff das aller weitste als möglich ist/vnd nicht zwischen zweyen enden/damit der Schoß nicht verdorre/beschehe.

Man soll jm nur allein sein Holz lassen/vnd aber doch von allen seinen Augen reinigen/darmit die Rábshoch desto dicker vnd stärker wachsen mögen/wie denn solches im Land d'Aniou vnd Languedoc geschicht.

Nach dem Schnitt soll man sie anfahen zuhacken/denn den jungē Raben gebürt auch die erste arbeit/aber man vberhackts nur zur ableitung/damit das Gras nit die Rábstöcke vberwachsse. In dem man aber die Raben vmbhackt oder vmbbrührt/so soll man gleichwol fleissig sehen/darmit man die Wurzel am Stock nit beschädige/denn sie fürchtet den streich viel mehr/denn man sonst meinet. Es ist auch nicht von nöten/das man allwegen mit der Hauwen oder mit dem Karst das Erdrich vmbhawe/sondern man sol auch den Grund vmbwerffen/vn das Unkraut an der Wurzel selbst zerschlagen vnd zerstoßen/damit sie nicht mehr können außschlagen.

Ehe man aber solches thut/so soll man allenthalben auch wol zusehen/ob etwan etlich Holz/oder Rábshoch verdorben seyn/seither sie von anfangs seyn eingelegt worden/welches denn am ende des Wintermonats/oder im anfang des Junners geschicht. Denn wo solches geschehen ist/so soll man andere an statt derselbigen zu derselben zeit/oder im Meyen selbst einsetzen vnd einlegen lassen/denn sie können noch gleichwol auch auff/du wollest denn des Aduents im nechstfolgenden Jar erwarten. Du must aber die stelle/da solche Rábenschoch verderbet seyn/verzeichnen vnd gar wol mercken/darmit du es nachmals desto eher finden kanst.

Im